



miteinander leben

Pfarrblatt der Gemeinde Landsee/Blumau

Ausgabe April 2019

PRIMIZ in Landsee!

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 9



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11,25)

Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionsspendung - Wir tragen Jesus in uns, weil wir sein Wort in uns aufgenommen haben.

Kirche feiert Liturgie – was ist aber Liturgie? Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet die gottesdienstliche Versammlung der Gemeinde (leiton-ergon = Dienst am Volk, im Sinne einer öffentlichen Dienstleistung). In der Liturgie wird zuerst Gott tätig in Christus durch Wort und Sakrament und dann erst der Mensch, der den Vater mit und in Christus dankend preist. Die Basis und der Quellgrund der Liturgie sind der Tod und die Auferstehung Jesu. Daran will Christus uns teilhaben lassen. Zur Liturgie gehören alle Feiern, in denen Christus in der Gemeinde gegenwärtig wird, um die Menschen zu heiligen und den Vater zu verherrlichen.

Eine Form der Liturgie ist die Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung. Wer ist in der Gemeinde Leiterin, Leiter einer solchen Feier? Zu den Voraussetzungen für einen solchen Dienst gehört nicht nur die erforderliche Eignung und eine entsprechende Qualifikation, sondern vor allem eine spezielle Beauftragung durch den zuständigen Bischof.

Dem, der vom Bischof mit der Leitung einer Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung beauftragten Leiterin, Leiter kommt es zu: die Feier mit einer geprägten liturgischen Formel zu eröffnen und gegebenenfalls mit kurzen Worten in sie einzuführen, das Tagesgebet vorzutragen, das Evangelium zu verkünden; dies kann auch durch eine Lektorin, einen Lektor geschehen, eine vom Pfarrer vorbereitete Predigt vorzulesen oder eine entsprechende Ansprache zu halten, die Einleitung zum Vaterunser zu sprechen, Bereiten des Altares für die Hl. Kommunion und die Austeilung, den Gottesdienst mit einer Segensbitte zu beschließen, Entlassungsruf (aber nicht „Gehet hin in Frieden“).

Warum Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionsspendung?

Seit Anbeginn der Kirche versammeln sich Christinnen und Christen zur Feier der Eucharistie, die unverzichtbar zu ihrem christlichen Lebens- und Glaubensvollzug gehört. Es ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche, darauf hinzuwirken, dass dies auch in der Gegenwart und in Zukunft möglich ist. Wenn aufgrund der Abwesenheit des Priesters an einem Sonntag, Feiertag keine Eucharistie gefeiert werden kann, soll sich die Gemeinde in einer Wort-Gottes-Feier versammeln, um das Wort Gottes zu hören und die Gemeinschaft mit Christus zu feiern. Auch das Kirchenrecht empfiehlt die Teilnahme an einer solchen Feier, wenn die Sonntagspflicht nicht durch die Mitfeier einer Eucharistiefeier erfüllt werden kann (can. 1248 §2 CIC).

Die Wort-Gottes-Feier ist eine eigenständige liturgische Feierform, zu der sich die Gläubigen in der Pfarrkirche oder in einer Ferialkirche versammeln. Bei uns im neu zu errichtenden Seelsorgeraum wird diese Feierform angeboten. Unsere Gottesdienstordnung ist auch so gestaltet, dass die Möglichkeit eröffnet wird, im Seelsorgeraum die sonntägliche Eucharistie mitzufeiern. Gleichzeitig machen diese Feiern bewusst, dass sie durch die Pflege der eigenen Gemeinschaft Kirche vor Ort lebendig erhalten und ihre Wirkkraft stärken. Wir Priester achten auch darauf, dass Messfeier und Wort-Gottes-Feier an Sonn- und Feiertagen in den Gemeinden im ausgewogenen Maß wechseln.



In unserem Seelsorgeraum gibt es noch Gemeinden in denen (fast) keine Wort-Gottes-Feiern gehalten werden. Ab dem nächsten Arbeitsjahr wird dies, sicher verstärkt, in den Fokus genommen werden. Als Seelsorger dürfen wir sie bitten diese Form der Liturgie anzunehmen, denn es geht vor allem um ihre Heiligung. (vgl. Diözese Eisenstadt: „Der Pastorale Weg“ Mit Jesus Christus gemeinsam unterwegs“)

Mit dem Wunsch für ein gesegnetes Osterfest grüßt

Viktor Oswald, Dechant, Leiter SR, u. PfMod.

Christus ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja! Amen.

Fastenzeit, die Zeit der geistlichen Vorbereitung, ist langsam vorbei und wir stehen vor dem großen Fest unseren Glauben, vor Ostern. Der Kern von Ostern sind die drei heilige Tage: Grün Donnerstag, Karfreitag und Osternacht, liturgisch Triduum genannt. Diese drei Tage ist ein bedeutendes Ereignis, wo wir in der Liturgie Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu feiern. In der Liturgie verwenden wir viele Symbole. Einen davon ist der Stein.

Steine sind normalerweise Symbole für Lebloses, Totes und Schweres. Mit ihnen verschließt man Gräber. Auch Jesu Grab wurde mit dem Stein verschlossen und noch versiegelt. Also hinter einem Grabstein gibt es einen Leichnam. Derselbe Stein am Ostermorgen zeigt aber das Gegenteil. Er wurde weg bewegt. Er wurde entfernt. Der Stein konnte nicht mehr den Lebenden halten. Mit dem Stein, der vom Grab weggerollt wurde, wurde der Stein weggerollt, der am Anfang der Heilsgeschichte den Himmel für uns Menschen verschlossen hat. Jetzt können wir hindurchgehen und finden keinen toten Leichnam mehr, sondern die frohe Botschaft, die lautet: Christus ist auferstanden! Er lebt! So werden wir in der Ewigkeit den auferstandenen Herrn wiedersehen. Jesus will auch uns allen das Leben in Fülle und das ewige Leben geben. Das ist ein großes Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Der große Stein ist weg!

Einen anderen Blick auf den Stein. Auch ein sehr kleiner Stein im Schuh, kann drücken und wehtun. Hier können wir nachdenken über unsere Sünden. Die Kirche ist nicht eine Kirche von Heiligen, sondern sie ist eine Kirche von Sündern und wir dürfen so dankbar sein, dass Christus die Kirche für uns gestiftet hat. Durch die Vertreter der Kirche, die Bischöfe und Priester, bekommen wir Lossprechung und der Stein, der auch vor unserem Herzen oft ist, ist weg. Jede Beichte ist Auferstehung. Sünden sind doch oft wie Steine in unserem Herzen. Wie oft sagen wir, jetzt ist uns ein Stein vom Herzen gefallen, wenn wir erleichtert sind. Und die größte Erleichterung ist, wenn unsere Beziehung zu Gott wieder in Ordnung ist. Darum hat Jesus am Ostersonntag die Jünger angehaucht und gesagt: „Empfang den Heiligen Geist. Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen.“ (Joh 20,22-23) Es ist das Ostergeschenk Jesu an uns. Das ist die Frohbotschaft an uns allen. Der Auferstandene schenkt den Aposteln diese Vollmacht. Er schenkt den Heiligen Geist, um Sünden wegzunehmen.



Und die letzten Gedanken zum Stein. Jesus selbst ist zum Stein geworden: zum Eckstein, der von den Bauleuten verworfen ist. Und er hat auf einen Stein, auf einen Felsen, seine Kirche gebaut. Diese Felsen sind unverrückbar auf dieser Erde. An diesen Felsen kann man sich anhalten, festhalten. Lasst uns daher jubeln und froh sein. Christus ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja! Amen.

Pfarrmoderator Grzegorz Kotynia

Gottesdienste zur Karwoche und den Osterfeiertagen

14. April	Palmsonntag	10.15	Eucharistie mit Segnung der Palmzweige
18. April	Gründonnerstag	19.00	Eucharistie, anschl. Ölbergandacht
19. April	Karfreitag	09.00	Kreuzwegandacht
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20. April	Karsamstag	19.00	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
21. April	Ostersonntag	10.15	Eucharistie
22. April	Ostermontag	10.15	Eucharistie

Aus dem Leben unserer Pfarre ... November 2018 bis März 2019

18. November – Sonntag der Ehejubilare

Die Pfarre Landsee organisierte zum 4. Mal einen Ehe-Jubiläum-Sonntag. Alle in Landsee und Blumau wohnhaften Ehepaare sowie jene Ehepaare, die sich mit der Pfarre Landsee verbunden fühlen, die im Jahr 2018 ein rundes oder halbrundes kirchliches Ehe-Jubiläum begehen, waren eingeladen.



11 Ehepaare folgten der Einladung und feierten einen gemeinsamen Dankgottesdienst. Danach lud der Pfarrgemeinderat in den Pfarrhof zu einem Gläschen Sekt ein. Unter den Jubelpaaren war auch unser Mesner Johann Strass und seine Gattin Maria. Sie feierten gemeinsam mit Ihrer Familie an diesem Tag ihr 65.-jähriges Ehejubiläum und luden dazu auch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates ein.

25. November – Familienmesse

An diesem Tag fand erstmals in der Pfarrkirche Landsee auf Initiative von Jugendpfarrgemeinderätin Mariella Heissenberger eine Familienmesse statt.

Mariella kümmerte sich auch um die Organisation und lud alle Familien mit Kindern zur Mitfeier und Mitgestaltung ein. Nahezu alle in Landsee wohnhaften Kinder folgten der Einladung, nahmen mit Eifer an den Proben teil und gestalten diesen Familiengottesdienst mit. Eine Gruppe von Musikerinnen sorgte für die musikalische Gestaltung.

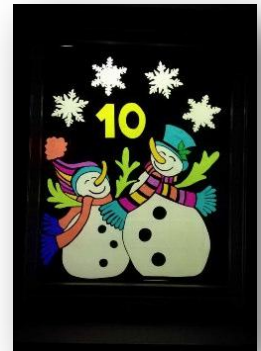


1.-24. Dezember – Adventfenster

Ab 1. Dezember leuchteten in Landsee wieder Adventfenster, die bis zum Hl. Abend einen lebendigen Adventkalender ergaben. Dieser sehr schöne



Brauch ist nur möglich, weil sich viele Familien daran beteiligen, und viele davon seit Jahren treu bleiben. Wir durften auch wieder 2 neue Familien begrüßen. Natürlich hätte sich wieder jedes Fenster einen Platz in unserer Zeitung verdient, aber aus Platzgründen können wir nur eine kleine Auswahl an Fotos zeigen!



5. / 12. / 19. Dezember – Mittwoch im Advent - Rorate

An jedem Mittwoch im Advent, fand um 6 Uhr früh eine Rorate bzw. Adventmesse statt. Die Gottesdienste zeitig in der Früh werden, was sonst bei Wochentagsmessen unüblich ist, sehr gut besucht.

7. – 21. Dezember – Herbergsuche

In unserer Pfarre wurde während des Advents als Einstimmung auf Weihnachten die Herbergsuche durchgeführt. Die Herbergsstatue wurde von der Pfarrkirche zunächst in die Blumau zur Matthäuskapelle getragen.



Danach wurde sie jeden 2. Tag in ein Haus (insgesamt 6 Familien) weitergetragen. Im Rahmen des Zurückbringens in die Pfarrkirche am letzten Tag hielt die Katholische Jugend & Jungschar des Burgenlandes unter Leitung von Rene Authried aus Neudorf/Landsee eine Andacht mit einem Herbergsspiel. Insgesamt nahmen 80 verschiedene Personen an der Herbergsuche teil, davon rd. ¼ Kinder. Am stärksten Tag sind 26 Personen mitgegangen, um die Herbergsstatue zur nächsten Familie zu bringen.

24. Dezember – Friedenslicht

Der Reit- und Fahrverein holte, wie auch schon in den vergangenen Jahren, das Friedenslicht nach Landsee und verteilte es. Vor dem Pfarrhof fanden sich am Nachmittag des Hl. Abends wieder zahlreiche Personen ein, um das Licht zu holen.

24./25. Dezember – Weihnachtsgottesdienste mit Sängergruppe

Auf Initiative und unter Leitung von Pfarrgemeinderätin Karin Stifter hat sich in den letzten Wochen des vergangenen Jahres eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern gefunden. Nach zahlreichen Proben gestaltete diese Gruppe sowohl die Messe als auch den Gottesdienst am Christtag.

4.-6. Jänner – Sternsinger

In den ersten Jännertagen waren in Landsee und Blumau unsere Ministranten, mit Unterstützung weiterer Kinder aus Landsee, als Hl. 3 Könige unterwegs, um für Sternsingerprojekte in Nicaragua zu sammeln. Begleitet auf Ihrem Weg von Haus zu Haus wurden die Kinder (abwechselnd) von Ministrantenbetreuerin Mariella Heissenberger sowie Michaela Schwarz und Alexandra Kogelbauer. Fast schon traditionell fand das Sternsingen bei sehr winterlichen Wetterverhältnissen statt.



4. Februar – 30. Geburtstag von Vizebürgermeister Patrick Fuchs

Vizebürgermeister und Ortsvorsteher von Landsee Patrick Fuchs feierte seinen 30. Geburtstag. Als Gratulanten stellte sich auch eine Abordnung des Pfarrgemeinderates Landsee/Blumau ein.



8.- 10. Februar – Besuch der Jüngergemeinschaft – Wander-Muttergottes

Wie alles begann...

Durch eine Freundin habe ich mich zur Reise mit der Jüngergemeinschaft zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau angemeldet. Dort war ich unter anderem mit Schwestern der Jüngersuche und Brüder vom Kalasantiner Orden unterwegs. Ohne, dass ich je zuvor davon gehört habe, kam dann die Wander-Muttergottes Anfang März 2017 in unser Haus. Das ist ein Anliegen dieser Ordensgemeinschaft: Die Marien-Statue zu allen Leuten zu bringen und gemeinsam zu beten. Die Wander-Muttergottes soll alle 2-4 Wochen weiterwandern, und ich freue mich euch besuchen zu dürfen und unseren Glauben zu teilen.

Anfang Februar bot sich in unserer Pfarre die Möglichkeit die Ordensgemeinschaft kennen zu lernen. Sr. Anna, Frt. Matthias, Elisabeth und Michael aus Wien konnten im Gegenzug auch einige Landseer/innen und Blumauer/innen kennen lernen. Wir haben an diesem Wochenende gemeinsam gebetet, gesungen, die Hl. Messen gefeiert und konnten unsere Glaubenserfahrungen austauschen und gemütlich plaudern.

Ich freue mich auf unsere nächsten Begegnungen, mit und ohne Wander-Muttergottes, und wünsche euch noch eine gute Fastenzeit und gesegnete Ostern!

Bis bald, eure Mariella ☺

Noch zur Information für Interessierte

Die **Jüngergemeinschaft** (JG) ist aus den Gruppen der Katholischen Glaubensinformation Wien entstanden. Sie wirkt in der Spiritualität, die Gott durch viele Jahre auf dem Weg der Jünger-Seelsorge (beginnend 1968 mit den „Tagen des Gesprächs und der Begegnung“ und den "Treffen junger Menschen") geschenkt hat.

Von Anfang an war es das Hauptanliegen der Jünger-Seelsorge die jungen Menschen im Entscheidungsalter (ca. 18 - 30 Jahre) zu erreichen, da in dieser Zeit die Weichen für das Leben gestellt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass aus den Jüngergruppen ein reicher Strom von Berufungen hervorgeht: Priester und Ordensleute, hauptberufliche Mitarbeiter in der Kirche...

Ein besonderes Geschenk für unsere Zeit ist die **Wander-Muttergottes** geworden. Diese Aktion ist entstanden aus der Not, dass es zu wenig Priester gibt, die ähnlich wie ein Wander-Prediger von Ort zu Ort ziehen können, um den Menschen wie ein Missionar noch einmal in neuer Weise das Evangelium zu verkünden.

Es war jene Zeit, in der auch der selige Papst Johannes Paul II. von der Notwendigkeit der Neu-Evangelisierung gesprochen hat. Da entstand die Idee: Die Muttergottes soll unser Wanderprediger sein! Die ersten 70 Statuen wurden angeschafft (ab 1983) und für sie Stützpunkte gesucht, d. h. Menschen, die sich bereit erklärten, dafür zu sorgen, dass die Muttergottes-Statue alle 2-4 Wochen zu einer anderen Person oder zu einer anderen Familie kommt. Das Echo ist bis heute erstaunlich:

Weil viele während dieser Herbergszeit zu beten beginnen, kann Gott bei ihnen Großes tun: manche finden einen neuen Zugang zum Glauben und zu Gott; bei manchen wird die Liebe in der Ehe erneuert; oft beginnt durch das gemeinsame Gebet ein neues Miteinander in der Familie und echte Hauskirche; andere finden einen Arbeitsplatz; wieder andere empfangen Kraft zur Versöhnung; viele erfahren Frieden für ihr Leben; manche finden ihren Lebensweg oder ihre Lebensberufung ...



10. März – 2. Familienmesse

An diesem Tag fand zum 2. Mal eine Familienmesse statt.



17. März – Suppen-Essen für die Fastenaktion

Die diesjährige Aktion zum Familienfasttag „Teilen spendet Zukunft“ stand unter dem Motto „Frauenstärken und Frauen stärken“. Die 11 verschiedenen Sorten von Suppen fanden reichlich Anklang. Der Erlös kommt Frauenprojekten in Entwicklungsländern zu Gute.



10., 17., 24. u. 31. März sowie 7. u. 14. April Kreuzwegandacht

An allen Sonntagen in der Fastenzeit wurde am Nachmittag Kreuzwegandacht gebetet.

Vorschau

Am 3. Mai Marienandacht der FF Landsee bei der Floriani-Kapelle am Klosterberg

Am 19. Mai Marienandacht bei der Matthäus-Kapelle in der Blumau

Am 22. Mai kommt wieder die Wallfahrergruppe aus Sopron. Sie feiern in unserer Pfarrkirche Gottesdienst und übernachten in der Alten Schule

Am 25. Mai – Firmung in Neutal. Es werden aus den Pfarren Neutal, Markt St. Martin und Landsee insgesamt 29 Jugendliche gefirmt. Aus Landsee empfängt Christina Reisner das Sakrament der Firmung.

Am 30. Mai – Erstkommunion in Markt St. Martin: Aus Landsee empfängt Daniel Höller das Sakrament der Erstkommunion.

Wichtig!

Am 29. Juni – Priesterweihe von Julian Heissenberger in der Domkirche Eisenstadt

Am 30. Juni – Primiz in Landsee

Nachfolgend finden Sie Informationen zu diesem Ereignis!

Priesterweihe und Primiz

Priesterweihe

Das Sakrament der Weihe hat drei Stufen:

- Diakonenweihe,
- Priesterweihe und
- Bischofsweihe

Diakone und Priester üben ihren Dienst als Mitarbeiter des Bischofs aus, der als Nachfolger der Apostel eine Ortskirche (Bistum, Diözese) leitet. Die Priesterweihe spendet der Bischof durch Handauflegung und Gebet.



© kathbild.at / F. J. Rupprecht

Primiz

Lateinisch „prima missa“ bedeutet „erste Messe“. Es ist die erste Messe gemeint, der ein neugeweihter Priester vorsteht. Die Primiz findet traditionsgemäß in der Heimatgemeinde des Neupriesters statt.

Liebe Landseerinnen und Landseer!

Danke für eure Jahrelange Begleitung auf meinem Weg hin zur Priesterweihe. Es freut mich euch zu folgenden Terminen einladen zu können:

Priesterweihe in Eisenstadt

Am Samstag, dem **29. Juni 2019 um 9:00 Uhr** wird Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics Andreas Stipsits (aus Wulkaprodersdorf) und mich im Dom zum Heiligen Martin in Eisenstadt zu Priestern weihen.

Anschließend laden wir recht herzlich zur Agape ein.

Primiz in Landsee

Am Sonntag darauf, dem **30. Juni 2019 um 13:00 Uhr** werde ich bei meinem Elternhaus (Landsee 11) durch unseren Dechant Viktor Oswald, unserem Bürgermeister Jürgen Karall und dem Roten Kreuz begrüßt. Nach der Begrüßung ziehen wir auf die Burgruine Landsee, wo um 14:00 Uhr die Primizmesse geplant ist.

Anschließend besteht die Möglichkeit des Empfangs eines Einzelprimizsegens bzw. freue ich mich schon darauf bei der Agape mit euch ins Gespräch zu kommen.

Über eure zahlreiche Teilnahme an diesen für mich besonderen und einmaligen Feiern würde ich mich sehr freuen!

Euer Julian

EMPFANGE DIE GABEN DES VOLKES FÜR DIE FEIER DES OPFERS.
BEDENKE, WAS DU TUST, AHME NACH, WAS DU VOLLZIEHST
UND STELLE DEIN LEBEN UNTER DAS GEHEIMNIS DES KREUZES.

(aus der Weiheliturgie)

Organisatorisches zur Priesterweihe bzw. Mithilfe bei der Primiz

Priesterweihe in Eisenstadt

Samstag, 29 Juni 2019, 9 Uhr im Martinsdom Eisenstadt

Die Pfarre organisiert dafür einen Bus.

Abfahrt: 07:45 Uhr – Landsee, Kirche

Primiz in Landsee

Sonntag, 30. Juni 2019, 13 Uhr

Um eine würdige Feier durchführen zu können, bedarf es vieler Hände. Sei es für Vorbereitung, diverse Dienste während Primiz und Wegräumen oder das Backen von Mehlspeisen.

Anmeldung zur Fahrt bzw. Mithilfe

Wer gerne zur Priesterweihe mitfahren möchte (Anmeldung bis spätestens 31. Mai 2019) oder bei der Primiz mithelfen möchte kann sich entweder per E-Mail pgr-landsee@a1.net oder telefonisch unter 0664/88664217 (Bernhard Reisner) oder 0650/4226434 (Alexandra Degendorfer) melden.

Allgemeines

Geburtstage, Jubiläen und Ereignisse

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren in Landsee, Blumau und Umgebung und wünschen Gottes Segen, Gesundheit und viele schöne Stunden!

Todesfälle

November	Anna Maier
Februar	Gertrude Riegler
März	Martin Kainz



Mit den Hinterbliebenen unserer lieben Verstorbenen bleiben wir tief verbunden!

Organisatorisches für Krankensalbungen und Begräbnisse

Für kirchliche Angelegenheiten, insbesondere Sakramente und Sakramentalien - also auch Krankensalbungen und Begräbnisse - ist der Leiter des Seelsorgeraumes Dechant, PfMod. Viktor Oswald (Tel. 0664 1662489 Markt St. Martin) zu kontaktieren. Im Falle seiner Abwesenheit PfMod. Lic. Mag. Gregor Kotynia (Tel. 0676 880703096 Kaisersdorf).

Hinweise

Hinweis auf Telefonseelsorge:

www.telefonseelsorge-martinus.at

Wir reden mit Ihnen.
Wir schreiben Ihnen.

Rund um die Uhr — vertraulich — kostenlos



Internetauftritt:

Die neue Internet-Adresse unserer Pfarre lautet www.martinus.at/landsee.

Dort finden Sie ab sofort wichtige Informationen, Termine, die Gottesdienstordnung, Berichte aus dem Leben in unserer Pfarre sowie die Ausgaben des Pfarrblattes zum Nachlesen.



Sonstiges

Danke

Für die Organisation und Mitgestaltung der Familienmessen

Allen, die ein Adventfenster gestaltet haben

An alle, die die Herbergsfamilie aufgenommen haben.

An den Reit- und Fahrverein für die Verteilung des Friedenslichtes

Der neuen SängerInnen-Gruppe für deren Initiative und die musikalische Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste

Allen Haushalten, die den Sternsängern Einlass gewährt haben

Für die Holzarbeiten im Pfarrwald

Allen Besuchern am Suppen-Essen anlässlich der Fastenaktion

An alle, die einen Beitrag für die Kirchenheizung geleistet haben

Der Pfarrgemeinderat Landsee
wünscht den Menschen in unserem Dorf
und allen Freunden und Besuchern
ein gesegnetes Osterfest 2019!

